



Verwechslungen bei Spielgeräten können heute mit moderner Technik ausgeschlossen werden, wie Patrick Kempf am Objekt erläutert. | Fotos: P. Kempf

Spielplatzkontrolle? Mit Sicherheit!

Zunehmende Anforderungen an die Kontrolle von Kinderspielplätzen machen Aufnahmesoftware im Außeneinsatz unentbehrlich. Aber worauf sollten Anwender achten?

VON PATRICK KEMPF, BUTZBACH
UND JOCHEN GRÜBER, LANGGÖNS

Kinderspielplätze sind für die soziale und motorische Entwicklung von Kindern unerlässlich. Sie bieten die Möglichkeit, spontan zu spielen, zu klettern und die eigenen Grenzen zu erkunden. Nicht ohne Grund schreiben die meisten Landesbauordnungen die Errichtung von Kinderspielplätzen vor. Damit Kinder in Sicherheit toben können, müssen Spielgeräte in einwandfreiem und vor allem verkehrssicherem Zustand sein. Was zunächst banal klingt, erfordert in der Praxis umfangreiche Maßnahmen. Wurden früher auf Spielplätzen oft - reichlich fantasielos - nur wenige, meist gleiche Geräte wie Schaukel, Rutsche oder Sandkasten aufgestellt, werden Spielplätze und Spielplatzgeräte heute an pädagogischen Anforderungen ausgerichtet. In der Folge gibt eine kaum überschaubare Anzahl an Gerätetypen, Materialien und Spielkombinationen. Mit der steigenden Zahl der unterschiedlichsten Geräte und der zunehmenden technischen Komplexität steigen zwangsläufig auch die möglichen Fehler-

quellen im Betrieb: Schon bei der Konstruktion des Geräts, durch einen falsch gewählten Standort, durch einen nicht fachgerechten Aufbau oder falsche Wartung besteht die Gefahr von - in letzter Konsequenz sicherheitsrelevanten - Schäden.

Der Gesetzgeber hat darauf reagiert, und die Anforderungen an Spielplatzgeräte definiert: Seit 1998 schreibt die DIN/EN 1176 (als Ersatz für die bis dahin gültige DIN 7926) die sicherheitstechnischen Anforderungen an Spielplatzgeräte und Spielplatzböden und die dementsprechenden Kontrollen vor; seit 2009 in einer deutlich ergänzten Fassung als DIN EN 1176:2008. Als Ergebnis der Norm müssen alle Spielplatzgeräte auf öffentlich zugänglichen Spielplätzen diesen Anforderungen entsprechen. Am ehesten denkt man dabei an öffentliche Spielplätze, aber auch Spielplätze in Kindertagesstätten und Schulen sind genauso zu prüfen. Auch andere Betreiber wie z.B. Wohnungsbaugesellschaften sind an die Norm gebunden. Der sichere Zustand eines Spielgeräts ist so schon beim Aufbau zu gewährleisten. Der Zustand kann sich aber schnell ändern, durch

Verschleiß, durch Umwelteinflüsse oder Vandalismus genauso wie durch mangelnde Pflege oder konstruktive Schwachstellen. Daher sieht die Norm eine regelmäßige, umfangreiche Prüfung in drei Stufen vor:

- a) Visuelle Routine-Inspektion/Sichtkontrolle (mindestens wöchentlich): Der Schwerpunkt dieser Inspektion liegt in der Erkennung von offensichtlich erkennbaren Schäden und den Folgen von Vandalismus oder Verschmutzung
- b) Operative Inspektion (mindestens vierteljährlich): Bei dieser Inspektion sind zusätzlich zur Sichtkontrolle auch Verschleiß und Stabilität der Geräte zu überprüfen
- c) Jährliche Hauptinspektion: Die jährliche Überprüfung ähnelt dem TÜV beim Auto, der gesamte Zustand intensiv überprüft, was z.B. auch die Freilegung von Fundamenten erfordern kann. Während die beiden erstgenannten Kontrollen von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden dürfen, muss die jährliche Hauptinspektion durch einen „Sachkundigen für Spielplatzgeräte“ erfolgen.

Nicht mit der Sicherheit spielen

Kontrollen sind kein Selbstzweck. Kontrollen dienen dazu, Schäden zu rechtzeitig entdecken, geeignete Maßnahmen zu finden und damit die Verkehrssicherheit des Spielgerätes zu gewährleisten. Die allermeisten Eigentümer bedienen sich bei der jährlichen Inspektion, oft



Bei der Sichtprüfung der Spielgeräte werden alle relevanten Daten mithilfe einer Kontroll-Checkliste am Tablett-PC schnell und rechtssicher erfasst.

aber auch für laufende Kontrollen externer Gutachter, wenn sie nicht selbst über qualifiziertes Personal verfügen. Der Prüfer trägt eine große Verantwortung, hängt die Sicherheit des einzelnen Spielgerätes doch letztlich von seinem Urteil ab. Insofern kommt der richtigen Einschätzung der Schäden und der Auswahl geeigneter Maßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Die Überprüfung von Spielplätzen und Spielgeräten erfordert daher eine ganze Reihe von sehr unterschiedlichen Prüfungen: 1. Überprüfung des gesamten Spielgerätes einschließlich des Fundaments. 2. Prüfung von Verschraubungen, Seilen, Ketten, Drehgelenken. 3. Prüfung von Hölzern. 4. Prüfung von Metallteilen und Kunststoffkomponenten. 5. Auffinden von Fangstellen für Finger, Kopf, Füße und Kordeln. Die Einschätzung des Spielgerätes und seiner möglichen Schadensmerkmale muss also vor Ort mit viel Sorgfalt erfolgen. Der Eigentümer als Auftraggeber ist an einer kostengünstigen, also schnellen Kontrolle interessiert; der Gutachter muss seinen Auftrag wirtschaftlich durchführen. Letztlich steht die Sicherheit aber immer an erster Stelle. Wie können Kontrollen in diesem Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Arbeiten und sachgerechter Begutachtung durchgeführt werden?

Das richtige Werkzeug finden

Mit dem richtigen Werkzeug fängt alles an. Während die Sichtkontrolle noch „mit Augenmaß“ erfolgen kann, sind zum Teil schon bei der operativen Kontrolle, immer aber bei der Jahreshauptinspektion, zahlreiche Prüfmittel erforderlich. So ist eine normgerechte Kontrolle ohne Prüfkörper nicht möglich, denn ohne den Einsatz von Prüfkörpern können gefährliche Kopf- oder Kordelfangstellen nicht zweifelsfrei erkannt werden. Genauso sind in der Holzprüfung Klopfests und Prüfungen mit Resistographen unerlässlich. Genauso wichtig ist jedoch ein passendes Werkzeug für die Abarbeitung und die Dokumentation der Kontrolle an sich: Softwaregestützte Verfahren können einen wesentlichen Beitrag zu einer fundierten und dennoch schnelleren Kontrolle leisten. Software ist kein Selbstzweck, sondern immer nur ein Werkzeug, das eine fachliche Bearbeitung unterstützen soll. Sie ist nur dann sinnvoll, wenn dadurch Abläufe schneller erfolgen können und/oder bessere Informationen generiert werden können. Durch eine softwaregestützte Bearbeitung der Spielgerätekontrollen kann die Erfassung von Schäden schneller durchgeführt werden und gleichzeitig kön-

nen mehr und bessere Informationen erhoben werden. Die Auswertung erfolgt auf Basis vorgefertigter Abfragen schnell und unkompliziert – gleichzeitig sind alle Schritte von der Erfassung bis zur Schadensbeseitigung umfassend dokumentiert.

Vorteile der softwaregestützten Erfassung

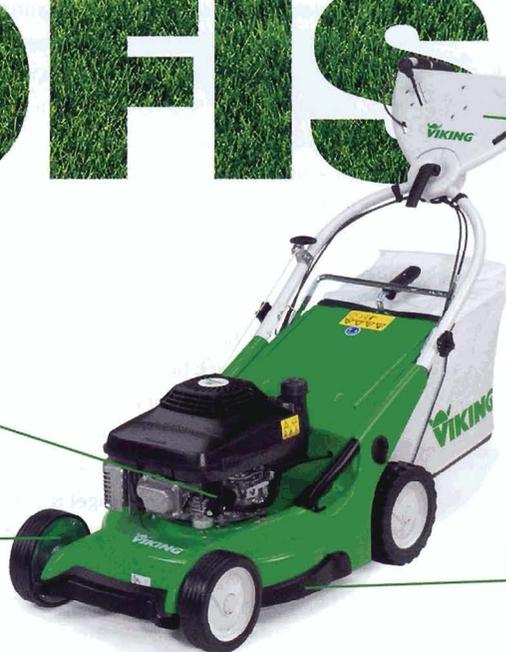
Es ist eine umfassende, bei Bedarf auch mandantenfähige Bestandsverwaltung mit der softwaregestützten Erfassung verbunden. Alle Basisdaten, aber auch fachliche relevanten Zusatzdaten (z.B. Fallschutz) sowie Kosten werden hinterlegt. Alle Kontrollen werden dauerhaft gespeichert und werden dadurch lückenlos dokumentiert. Die fünfjährige Aufbewahrungspflicht wird automatisch erfüllt. Offene Maßnahmen werden direkt während der Kontrolle angezeigt und können daher nicht vergessen werden. Alle Eingaben erfolgen auf Basis selbst definierbarer Listen, so dass gleiche Schäden auch gleich benannt werden. Dadurch ergibt sich eine bessere Einordnung der Schäden und systematischere Auswertung. Beim Verlassen eines Spielplatzes prüft die Software, ob alle Geräte kontrolliert wur-

GUTER SCHNITT FÜR PROFIS

Die Serie 7

Arbeiten ohne Ermüdung:
Antivibrations-Elemente zwischen Motor und Gehäuse

Robustes Fahrwerk für lange Lebensdauer:
Starke Achsen, stabile Achsbolzen, Räder mit Alu-Felgen.



Holz höhenverstellbar und schwenkbar:
Für komfortables Mähen entlang von Zäunen und Hindernissen.



Stahlhart im Nehmen – Kurbelwellenschutz:
Kurbelwellenabstützung, Alu-Gehäuse innen mit Stahlblechring.

Robust, zuverlässig und professionell ausgestattet: Die Profi-Rasenmäher der Serie 7 sind die richtigen Partner für gewerbliche Rasenpflege. Mit 48 und 53 cm Schnittbreite, Messer-Brems-Kupplung sowie mit zentraler Schnitthöhenverstellung. Jetzt exklusiv Probe fahren beim VIKING Fachhändler. Den VIKING Fachhändler in Ihrer Nähe nennen wir Ihnen gerne telefonisch unter 0180 3 671 243 (bundesweit 9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Minute bei Anrufen aus dem deutschen Mobilfunknetz) oder im Internet-Händler-Verzeichnis unter www.stihl.de
VIKING ist ein Unternehmen der STIHL Gruppe.





Die im Büro ausgedruckte Plakette mit dem Barcode wird am Gerät angebracht.



Mit dem Barcode-Lesegerät wird die Inventarnummer in das System eingelesen.



Mit der Software auf dem Tablet-PC wird der Schritt gleich zeitlich dokumentiert.

den. Eine Kontrolle, die unterbrochen werden muss, kann abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden. Alle Zustandsdaten sind manipulationssicher hinterlegt und können nach dem Tag der Kontrolle nicht mehr verändert werden. Während der Kontrolle können Checklisten einblendbar werden, die nur die Prüfschritte anzeigen, die für das vorliegende Gerät und für

die aktuelle Kontrolle notwendig sind. Wiederkehrende Mängel werden bei der Kontrolle nur dupliziert und müssen nicht aufwändig neu erfasst werden. Ein qualifiziertes System, das speziell für den Außeneinsatz optimiert ist und gleichzeitig umfangreiche Auswertungen erlaubt, kann dabei helfen, Kontrollen schneller und strukturierter durchzuführen – so dass mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe – die Überprüfung des Gerätezustands und ggf. die sofortige Beseitigung von Schäden – bleibt. Der erste Schritt zur Auswahl der passenden Software liegt in der Art der einzusetzenden Hardware: Vom ausgewachsenen Outdoor-Laptop bis zum handlichen PDA liegt die Bandbreite der angebotenen Geräte. Flexible Verfahren bieten die Funktionalität unabhängig vom Gerätetyp und überlassen die Auswahl der Hardware den persönlichen Vorlieben des Prüfers. Gerade bei der Spielgeräteprüfung ist es wichtig, nicht nur einfache Mängel und Maßnahmen zu erfassen, sondern offene Maßnahmen anzuzeigen, darüber hinaus auch variable, der jeweiligen Kontrolle angepasste Checklisten einzublenden oder Warnhinweise des Geräteherstellers anzuzeigen. Funktionen, die nicht nur bei der Auswahl einer Software wichtig sind, sondern auch bei der passenden Hardware. So reicht ein PDA mit kleinem Display für viele Kontrollen aus, für die Spielplatzkontrolle aber, bei der eine normgerechte Prüfung mehr als nur die Erfassung von „Mängel & Maßnahmen“ erfordert, ist ein Gerät mit größerem Display fast schon zwingend notwendig.

Eine schnelle und vor allem fehlervermeidende Eingabe ist nur möglich, wenn alle Daten auch ohne Tastatur durch Auswahlfelder per Stift erreichbar sind. Besondere Bedeutung ist hierbei darauf zu legen, dass Listen schnell abrufbar und erweiterbar sind und die Zahl der „Klicks“

auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die Kontrolle von Spielplätzen muss nicht jedes Mal mit der gleichen Tiefe erfolgen. Während die Jahreshauptinspektion eine sehr umfangreiche Überprüfung fordert und auch bei der operativen Kontrolle noch etliche Prüfschritte zu berücksichtigen sind, ist für die laufende Sichtprüfung zunächst nur eine kurze Sichtung notwendig. Ein effektiver Personaleinsatz kann dabei dadurch erzielt werden, dass operative Kontrolle und Jahreshauptinspektionen durch spezialisiertes Personal, die Sichtprüfung jedoch z.B. durch entsprechend geschulte Hausmeister, Bauhofmitarbeiter oder Dienstleister aus dem GaLaBau erledigt werden. In diesem Fall ist es wichtig, dass diese über eine spezielle, vereinfachte Softwareversion die Daten ebenfalls digital erfassen können oder diese z.B. über ein Online-Formular eingeben können. So kann sichergestellt werden, dass wirklich alle Daten – unabhängig von der prüfenden Person – immer vollständig sind.

Mehr als nur Bestand

Ein Spielplatz umfasst nicht allein Spielgeräte, sondern auch ergänzendes Mobiliar (Bänke, Zäune), das zwar ebenfalls zu kontrollieren ist, trotzdem aber deutlich geringere Anforderungen an den Prüfer stellt. Folglich muss eine Software in der Lage sein, je nach gerade durchgeführter Kontrolle zwischen sicherheitsrelevanten Spielgeräten und ergänzendem Mobiliar zu trennen. Wird einmal der Bestand erfasst, sollte das System auch die zum Gerät passenden Normvorgaben wie z.B. den richtigen Fallschutz anzeigen und mit dem tatsächlichen Zustand vergleichen oder auch den notwendigen Sicherheitsfreiraum ermitteln. Bei der Erfassung von mehreren hundert Spielge-

www.forst-live.de
FORST live
 9. bis 11. 9. 2011 Messe Hermannsburg

**Aluminium-
Auffahrschienen**
 von 0,4 t – 30 t
Schumacher Verladesysteme
 Preiswerte, zertifizierte Qualität
 Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
 Fax: 02 21 / 6 08 65 53
 www.auffahrschienen.com

Abtragen von Altrasen leicht gemacht



...schnell
 ...sauber
 ...rationell
 ...bis zu
 500m²/h

**RS 3040 – der preiswerte
RasenSodenschneider**
 ☎ 06291/415959-0
 www.KommTek.de

räten in einer Kommune sind die Ergebnisse im Nachhinein nicht mehr auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Umso wichtiger, dass die Software bereits vor Ort eine Plausibilitätsprüfung durchführt und fehlende, doppelte oder widersprüchliche Eingaben meldet.

Wer will wissen, wo ich bin

Spielgeräte verfügen – sofern sie der Norm entsprechen – über eine Hersteller- und Gerätekenzeichnung. Trotzdem sind auch bei größeren Spielplätzen Verwechslungen nicht ausgeschlossen, wenn z.B. mehrere Geräte des gleichen Typs (beispielsweise Federwippgeräte) aufgestellt wurden. Es kann daher sinnvoll sein, die Geräte zusätzlich zur Herstellerkennung mit einer Plakette für die Inventarnummer zu kennzeichnen. Ein Softwaresystem sollte in der Lage sein, diese Nummerierung flexibel abzubilden und auch eine spätere Umstellung des Systems zu erlauben. Plakettierungen können nur die Inventarnummer anzeigen, aber auch als Unterstützung einen Barcode, QR-Tag oder gleich als drahtloser Funkchip ausgeführt werden. Bei der Auswahl der passenden Software ist daher zu prüfen, welche der Verfahren die Software beherrscht und ob z.B. externe RFID- oder Barcode-Lesegeräte integriert werden können.

Für eine Verortung bietet sich die Erfassung der GPS-Koordinaten eines Spielgerätes an – mit dem kostenlosen europäischen Korrektursystem EGNOS mittlerweile in einer Genauigkeit von rund 2 m, was oft ausreicht, um eine einfache Kartografie auszugeben. Wer die Genauigkeit noch erhöhen will, wie z.B. als Grundlage für Planungen, kann entweder die Erfassung mit differentiellen GPS oder durch eine „Nachverortung“ per Hand mittels Luftbild und Geoinformationssystem durchführen. Ein Softwaresystem muss also in der Lage sein, GPS-Daten direkt während der Kontrollen abzubilden, im vom Nutzer gewünschten Koordinatensystem darstellen und eine Anzeige bzw. Bearbeitung des Standorts im GIS ermöglichen – aber auch, ein Spielgerät per Navigation später gezielt aufzusuchen.

Sind Plaketten/Schilder oder Funkchips angebracht oder Gerätekoordinaten einmal erfasst, bieten sie – ganz nebenbei – noch einen weiteren Mehrwert: Der Standort des Gerätes lässt sich nicht nur anzeigen, sondern auch für den Nachweis der Kontrolle nutzen. Mit einem Scan, der Plakette oder einem „GPS-Stempel“, der Ort, Zeit und

Dauer der Arbeiten speichert, ist eine manipulationssichere Dokumentation gewährleistet. Wenn das System darüber hinaus über eine Benutzerverwaltung mit Anmeldung und eine Protokollierung aller Eingaben verfügt, sind die erhobenen Daten – im Gegensatz zur Notiz auf dem Klemmbrett – wirklich gerichtsfest.

Die richtige Maßnahme finden

Die unüberschaubare Anzahl verschiedener Spielgeräte und Hersteller- bzw. bauartbedingter Anforderungen kann auch die Kontrolle unübersichtlich machen: Schnell sind

Prüfschritte, die sich aus individuellen Bauformen oder in Abhängigkeit vom Gerätestandort ergeben – übersehen. Es reicht also nicht, bei einer softwaregestützten Aufnahme Schäden als freien Text einzugeben, vielmehr muss die Software die zu prüfenden Merkmale so abbilden, dass keines der Merkmale ungeprüft bleibt. Ergebnis aller Bewertungen sind letztlich die durchzuführenden Maßnahmen. Im Fall von gravierenden, sicherheitsrelevanten Schäden muss eine Erledigung schnell und hundertprozentig sicher erfolgen. Wichtig sind daher schnelle und einfache Auswertungsmöglichkeiten, die Mängel und insbesondere dringende

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik



Die optimale Lösung mieten, statt Kapital zu binden

- ohne finanzielles Risiko
- kalkulierbare Kosten ohne Überraschungen
- um Wartung und Umrüstung kümmern wir uns
- wir lagern die Geräte, Sie sparen Platz
- auch als Kommunal-Miete oder -Leasing



Die Hako-Saisonmiete.

Bestens vorbereitet: Mieten Sie einfach den Fuhrpark den Sie gerade brauchen!

Mit der Hako-Saisonmiete kann der Sommer kommen. Oder der nächste Winter. Mieten Sie sich einfach, was Sie brauchen: Räumfahrzeuge für den Schnee oder Geräte zur Rasenpflege. Um die Wartung, Umrüstung und Einlagerung kümmern wir uns – und das zu attraktiven Konditionen.

Informieren Sie sich – auf www.hako.com

Maßnahmen auch entsprechend ausweisen. Es nutzt dem Kunden nichts, wenn er zwar seitenlange, schön gestaltete, gedruckte Berichte erhält, aber wichtige Maßnahmen in der Masse der Einträge untergehen. Zu prüfen ist daher im Vorfeld, welche Such-, Druck- und Exportfunktionen die Software bietet, denn oft reicht eine einfach exportierte Excel-Tabelle schon aus, um diese dem Bauhof, einem Reparaturbetrieb oder dem Hausmeister vor Ort als „Auftragszettel“ zu übergeben. Besonders hilfreich sind auch webbasierte Auskunftsverfahren, die die Ergebnisse der Aufnahme vor Ort via Internet anzeigen können und es dem Eigentümer bereits während der Kontrolle durch den Sachverständigen ermöglichen, tagesaktuell über alle aktuellen Ergebnisse informiert zu sein.

Wiederkehrende Maßnahmen

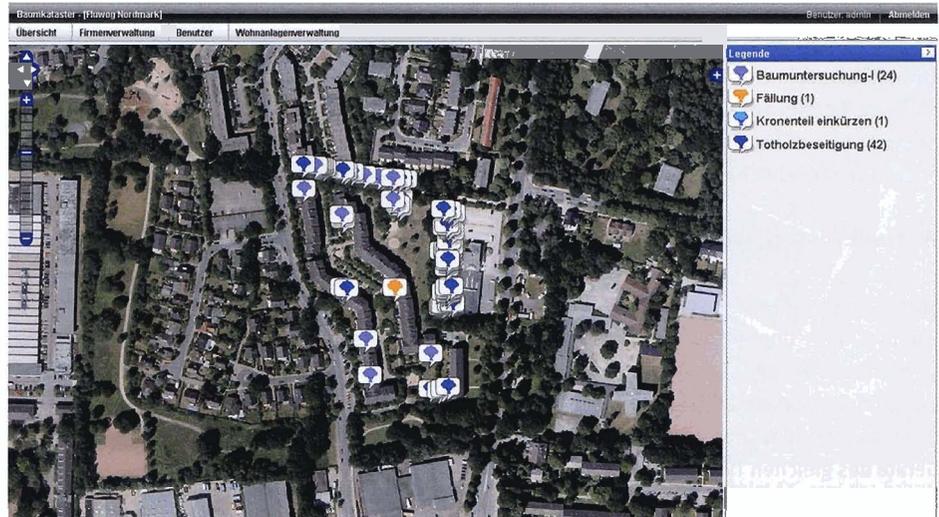
Nicht alle Maßnahmen können immer sofort erledigt werden. Bei kleineren Reparaturen, die nicht unmittelbar die Verkehrssicherheit betreffen, ist dies zunächst auch unkritisch. Um zu vermeiden, dass Maßnahmen aber nicht dauerhaft in Vergessenheit geraten, muss eine Aufnahmesoftware in der Lage sein, offene, unerledigte Maßnahmen bei der nächsten Kontrolle unaufgefordert anzuzeigen und bei Bedarf auch als „wiederkehrenden“ Schaden fortzuschreiben, ohne dass der Prüfer alle Daten nochmals erfassen muss.

Gute Werkzeuge sparen Arbeit

Was für den Aufbau und die Pflege der Spielplatzgeräte gilt, gilt auch für die Bestandserfassung und laufende Kontrolle: Nur mit einem optimalen Werkzeug – hier in Form einer unterstützenden und die eigene Arbeit überprüfenden Software – kann die Durchführung der vorgeschriebenen Inspektionen wirtschaftlich effektiv und inhaltlich fundiert erfolgen. Damit Kinder auch weiterhin unbeschwert spielen können.

ZU DEN AUTOREN

Jochen Grüber, Sachverständigenbüro Grüber, ist freier Sachverständiger für Baum- und Spielplatzkontrollen. www.sv-jg.de
Patrick Kempf, Firma Punchbyte, entwickelt Software für Prüf- und Wartungsaufgaben. www.g-diag.de



Die farbigen Baumsymbole repräsentieren unterschiedliche Maßnahmen. Klickt der Baumpfleger auf ein Baumsymbol, so öffnet sich ein Pop-Up-Fenster mit den jeweiligen Baumbasisdaten. | Grafik: map topomatik

Baumkataster online

Eine effiziente und rechtssichere Baumkontrolle und -pflege ermöglicht das neue servergestützte Baumkataster-System xpos track.

Sollen Bäume als Gefahrenquellen ausgeschlossen werden, sind regelmäßige Kontrollen unerlässlich. Pflege von Bäumen liegt in der Regel in den Händen vieler Personen. Da sich Kontrolleure, Landschaftsgärtner und Baumeigentümer diesen Arbeitsbereich teilen, sind in der Regel viele Absprachen notwendig. Erschwerend kommt hinzu, dass die meisten Baumbestände nicht zentral erfasst sind. Um Kontrollen oder Maßnahmen zu planen und durchzuführen, müssen sich die verantwortlichen Mitarbeiter oft erst mühsam durch Excel-Dateien und Lagepläne arbeiten.

Eine innovative Lösung bietet das Baumkataster xpos track. Axt, Geschäftsführer des Anbieters map topomatik, beschreibt die Entstehung der servergestützten IT-Lösung: „Bei vielen unserer Kunden wird die Baumpfleger in Zusammenarbeit mit verschiedenen Baumpfleger-Fachbetrieben organisiert, die jeweils für unterschiedliche Liegenschaften zuständig sind. Die Beteiligten stellen sehr unterschiedliche Anforderungen an ein Baumpflegetool. Wir haben daher auf der Grundlage von Gesprächen mit Technikern, ausführenden Betrieben und Baumkontrolleuren einen Anforderungskatalog nach den FLL-Baumkontrollrichtlinien definiert, der die Basis für die Programmierung unseres Onlinebaumpflegetools darstellt,“ so Sven Axt, Geschäftsführer des Anbieters map topomatik aus Hamburg. Auf der Grundlage von xpos track werden alle zur Ver-

waltung eines Baumbestandes notwendigen Leistungen organisiert. Das servergestützte Onlinetool dient dabei ebenso der Planung und Steuerung eventuell erforderlicher Arbeitsleistungen wie dem betriebswirtschaftlichen Controlling. Das Zusammenstellen, Ausschreiben, Beauftragen und Abrechnen von Leistungen wird somit rationalisiert. Zudem bietet die Erhebung und Verwaltung der Baumbestands- und Baumzustandsdaten mit Hilfe des Tools Rechtssicherheit, da die zentral abgelegten Daten eine Dokumentation der regelmäßig durchgeführten Kontrollen erlauben.

Die Baumverwalter haben ebenso wie die extern beauftragten Baumpfleger und Kontrolleure Zugriff auf einen einheitlichen Datenbestand, der auf einem Internet-Server hinterlegt ist. So können die durchgeführten Kontrollen und Maßnahmen vor Ort dokumentiert werden und sind in Echtzeit für alle Nutzer sofort nachvollziehbar. Eine Synchronisation der mobilen Erfassungsgaräte mit den Datenbanken ist nicht notwendig. Die Kosten für xpos track sind überschaubar. Das System erfordert weder zusätzliche Softwareinstallationen noch Wartung. Als Arbeitsgrundlage dienen die aktuellen Luftbilder und Grundkarten der Landungsvermessungsämter oder das Kartenmaterial der Weltkarte OpenStreetMap. Für eine exakte Verortung lassen sich auf Wunsch auch die amtlichen Flurstücksgrenzen einbinden. Zu den deutschen Baumpflegetagen in Augsburg werden weitere Neuerungen, wie eine spezielle Oberfläche für die Nutzung auf Tablet PCs vorgestellt. www.map-network.de